

**Verleihung der Medaille für Verdienste um  
die Innere Sicherheit**

**12. September 2014**

**Laudationes**

Anhang zur Pressemitteilung

## Fall 1

### Februar 2010 bis Mai 2013 in Geltendorf

**BURKART, Sigmund, 27 Jahre, Windach**

**LEICHINGER, Helmut, 53 Jahre, Geltendorf**

**SCHOLZ, Emil, 63 Jahre, Fürstenfeldbruck**

**REISER, Anton, 50 Jahre, Geltendorf**

Eine Serie von Raubüberfällen auf Verbrauchermärkte und Tankstellen im nördlichen Ammerseegebiet beschäftigte ab Februar 2010 die Kriminalpolizei. Als der Täter einen Supermarkt in Greifenberg überfiel, bedrohte er eine Angestellte mit einer Kurzwaffe und einer Handgranate. Herr **BURKART**, der sich zum Tatzeitpunkt vor dem Supermarkt aufhielt, verfolgte den Flüchtenden zu Fuß und sprach ihn an. Der Täter schoss unvermittelt auf Herrn **BURKART** und verletzte ihn dadurch schwer.

Mehr als zwei Jahre später überfiel der Räuber einen Supermarkt in Geltendorf. Herr **LEICHINGER** bemerkte den Vorfall und verständigte die Polizei. Zudem prägte er sich viele Details zu dem Täter und zu den mitgeführten Waffen ein. Als der Räuber flüchtete, nahm Herr **LEICHINGER** die Verfolgung auf. Er sprach den Täter an, wurde aber sofort mit einer Waffe bedroht. Herr **LEICHINGER** blieb glücklicherweise unverletzt.

Im März 2013 überfiel der Täter einen Supermarkt in Grafrath. Herr **SCHOLZ** wird Zeuge des Überfalls, kann aus dem Gebäude entkommen und einen Notruf absetzen. Als der Täter flüchtete, folgte ihm Herr **SCHOLZ** mit seinem Auto. Der Mann schießt mehrfach auf ihn, sodass das Auto getroffen wird. Herr **SCHOLZ** blieb unverletzt.

Zwei Monate später meldete Herr **REISER** der Polizei ein verdächtiges Fahrzeug in einem Waldgebiet und führte die Polizeibeamten dorthin. Als der Fahrer auftauchte, wollten ihn die Beamten kontrollieren. Der Mann zog unvermittelt eine Waffe und schoss auf die Beamten. Ein Beamter wurde dabei verletzt. Herr **REISER** brachte sich in Deckung, blieb aber in Sicht- und Rufweite und konnte so den Beamten den Standort des Täters und seine Bewegungen mitteilen. Dadurch war es dem unverletzten Beamten möglich, sich um seinen verletzten Kollegen und einen verletzten Jogger kümmern, nachdem der Täter zu Boden gegangen war. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass es sich bei dem Mann um den Serienräuber gehandelt hatte. Herr **BURKHART**, Herr **LEICHINGER**, Herr **SCHOLZ** und Herr **REISER** haben alle versucht, den Täter zu überführen und sich dabei selbst in Lebensgefahr gebracht. Ihre Hinweise haben letztendlich dazu geführt, den brutalen Räuber zu stoppen.

## Fall 2

### 22. Juni 2012 in München

#### **PORCIO, Tom, 29 Jahre, München**

Herr **PORCIO** wurde am späten Abend beim Einsteigen in eine U-Bahn auf einen alkoholisierten Mann aufmerksam, der einen schwarzen Ledermantel und eine Sonnenbrille trug. Der Mann zog sich eine schwarze „Sturmhaube“ über den Kopf. Zwei Mitfahrerinnen verließen in Panik die U-Bahn. Der Mann suchte permanent Blickkontakt zu Herrn **PORCIO** und legte ihm mehrfach nahe, den Zug zu verlassen. Darauf reagierte Herr **PORCIO** nicht und versuchte, die Situation mit Smalltalk zu überbrücken. Der Mann sagte, dass er Herrn **PORCIO** noch eine Chance gebe, auszusteigen, da er Deutscher sei und dass er das ganze Abteil umbringen werde. Er zog ein langes Küchenmesser hervor und hielt es in die Luft. Mit den Worten „Du redest hier mit dem Tod“ steckte der Täter das Messer wieder weg. Herr **PORCIO** wechselte das Abteil und verständigte die Polizei, zu der er ununterbrochen Kontakt hielt. Er verfolgte den Täter, als dieser ausstieg und machte drei Sicherheitsmitarbeiter der S-Bahn auf den Mann aufmerksam, die diesen ansprachen. Der Mann zog das Messer und versuchte auf den Kopf eines Sicherheitsmitarbeiters einzustechen, was dieser glücklicherweise abwehren konnte. Der Täter, ein polizeibekannter Rechtsextremist, konnte schließlich von Einsatzkräften der Bundespolizei, der Landespolizei sowie einer DB-Sicherheitsstreife überwältigt und festgenommen werden.

Durch das ausgesprochen kluge und überaus couragierte Vorgehen des Herrn **PORCIO** konnte wohlmöglich Schlimmeres verhindert und der Täter schnell festgenommen werden.

## Fall 3

### 20. August 2012 in München

#### **GRAY, Shaun, 50 Jahre, München**

Eine Mutter fuhr mit ihrem Sohn in der U-Bahn. Weil das Kind während der Fahrt am Türöffner spielte, regte sich ein Mann fürchterlich auf und äußerte: „Unter Hitler hätte es das nicht gegeben“. Daraufhin schlug er der Mutter mit der Faust ins Gesicht. Herr **GRAY** ging dazwischen, half der Frau und wurde von dem Mann ebenfalls ins Gesicht geschlagen. An der nächsten Haltestelle stand bereits Sicherheitspersonal der U-Bahn bereit und wartete mit allen Beteiligten bis zum Eintreffen der Polizei.

Herr **GRAY** hat durch sein schnelles und umsichtiges Eingreifen die Festnahme des Täters ermöglicht und vermutlich weitere Übergriffe unterbunden.

## Fall 4

27. Oktober 2012, Ingolstadt

**STAPLEFORD, Klaus Philip, 20 Jahre, Münchsmünster**

**MÜLLER, Fabian, 19 Jahre, Ingolstadt**

Herr **STAPLEFORD** und Herr **MÜLLER** waren in den frühen Morgenstunden in Ingolstadt unterwegs. Sie beobachteten einen Mann und eine Frau, die sich heftig stritten. Plötzlich schlug der Mann eine Bierflasche auf den Kopf der Frau, so dass diese zerbrach. Die Frau erlitt mehrere Schnittwunden im Gesicht, die mehrfach genäht werden musste.

Herr **STAPLEFORD** und Herr **MÜLLER** verfolgten den nun flüchtenden Mann, konnten ihn festhalten, zum Tatort zurückbringen und dort der Polizei übergeben. Der Täter wehrte sich massiv gegen die Festnahme, verletzte dabei drei Polizeibeamte und beschädigte den Innenraum eines Polizeifahrzeugs. Wie sich später herausstellte, hatte der stark alkoholisierte Mann versucht, sich der ihm fremden Frau anzunähern. Bei der Verfolgung und Überwältigung des Täters nahmen Herr **STAPLEFORD** und Herr **MÜLLER** ein erhöhtes Eigenrisiko in Kauf.

Herr **STAPLEFORD** und Herr **MÜLLER** haben die schnelle Festnahme des Täters ermöglicht und die Frau vor weiteren Übergriffen bewahrt.

## Fall 5

### 6. Januar 2013 in Erlangen

**HAHNER, Robert, 32 Jahre, Forchheim**

**Dr. UDERHARDT, Stefan, 30 Jahre, Bamberg**

**REICHEL, Lena, 30 Jahre, Forchheim**

An einem Fahrkartenschalter im Hauptbahnhof Erlangen spukte ein fremder Mann **Herrn HAHNER** grundlos ins Gesicht. Auch **Frau REICHEL** wurde getroffen. Nach einer kurzen verbalen Auseinandersetzung stiegen alle Personen in die S-Bahn ein. Der fremde Mann schlug nun einem Fahrgast unvermittelt eine leere Bierflasche ins Gesicht und brach ihm damit das Nasenbein. In der anderen Hand hielt der Täter ein zusammengeklapptes Messer.

**Herr HAHNER** griff sofort ein und konnte den Täter festhalten. **Herr Dr. UDERHARDT** kam ihm zu Hilfe und konnte erreichen, dass dem Täter das Messer aus der Hand fiel. **Frau REICHEL** versuchte außerdem, dem Täter die Bierflasche aus der Hand zu nehmen. Weil er äußerte, dringend ärztliche Hilfe zu benötigen, ließen ihn die Helfer los. Diese Gelegenheit nutzte der Täter zur Flucht. Kurze Zeit später konnte er jedoch von einer Polizeistreife festgenommen werden.

**Frau REICHEL, Herr HAHNER** und **Herr Dr. UDERHARDT** haben gemeinsam erreicht, dass der Täter von weiteren Attacken abließ und schließlich festgenommen werden konnte.

## Fall 6

**27. April 2013 in München**

**KRACHT, Stephan, 30 Jahre, München**

In einem Geschäft griff ein Mann in die geöffnete Kasse einer Kassiererin und flüchtete anschließend. **Herr KRACHT** nahm die Verfolgung des Mannes auf und konnte ihn stellen. Der Täter schlug auf **Herr KRACHT** ein, um seine Flucht fortzusetzen. Es gelang **Herrn KRACHT** jedoch, den Täter bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten.

Nur durch das schnelle Handeln von **Herrn KRACHT** konnte der Dieb festgenommen werden. **Herr KRACHT** ließ sich auch von den Übergriffen gegen seine Person nicht beeindrucken.

## Fall 7

### 16. Mai 2013 in München

**LEKY, Laurenz, 36 Jahre, Heidelberg**

**Herr LEKY** erkannte auf Grund eines Fahndungsplakates der Polizei einen Tatverdächtigen wieder, der wegen eines Raubüberfalls gesucht wurde. Er informierte unverzüglich die Polizei und nahm die Verfolgung auf. **Herr LEKY** gab dabei laufend Standortmeldungen ab. Der Tatverdächtige konnte schließlich in einem nahegelegenen Café festgenommen werden.

Durch die umsichtige Vorgehensweise des **Herrn LEKY** gelang es, einen äußerst brutalen Räuber dingfest zu machen.



## Fall 8

### 17. Mai 2013 in Neufahrn

**THOMA, Alexander, 16 Jahre, Schwabhausen**

Ein Fahrgast sprach in einer S-Bahn zwei Jugendliche an, weil diese in der Bahn geraucht und den Zug verunreinigt hatten. Als die Jugendlichen der Aufforderung des Fahrgastes nicht nachkamen, zog der Fahrgast die Notbremse. Daraufhin nahm einer der Jugendlichen den Fahrgast in den "Schwitzkasten".

Ein unbekannter Mitreisender und der damals 15-jährige **Alexander THOMA** versuchten, die Beteiligten zu trennen. **Alexander THOMA** konnte den Jugendlichen aus der S-Bahn schieben. Um eine weitere Eskalation zu verhindern, blieb er zwischen den Tätern stehen. Als sich die S-Bahntüren schlossen, warf einer der Jugendlichen eine Whiskyflasche gegen die Fenster, wodurch die Scheibe kaputt ging.

**Alexander THOMA** hat durch sein Eingreifen eine weitere Eskalation verhindert, dem Geschädigten geholfen und diesen vor schweren Verletzungen bewahrt. Durch seine Zeugenaussage hat er erheblich zur Aufklärung der Straftat beigetragen.

## Fall 9

### 28. Juni 2013 in Regensburg

**SCHOCK, Günther, 41 Jahre, Lappersdorf**

**Herr SCHOCK** beobachtete auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums in Regensburg zwei Männer und drei Frauen, die große Mengen in Plastiktüten verpackte Kleidungsstücke in ein Fahrzeug mit tschechischer Zulassung verstauten. Die Gesamtumstände kamen **Herrn SCHOCK** verdächtig vor, sodass er dem davonfahrenden Fahrzeug folgte. Zeitgleich verständigte er die Polizei über seine Feststellungen sowie den aktuellen Standort des verdächtigen Fahrzeugs. Die Polizei war daher in der Lage, das Fahrzeug und seine Insassen zu kontrollieren. Dabei stellten sie mehrere Müllsäcke mit Bekleidungsstücken aus unterschiedlichen Geschäften fest. Bei den Kleidungsstücken, die größtenteils noch mit Preisschildern versehen waren, handelte es sich ausnahmslos um Diebesgut in einem Gesamtwert von 13.800 Euro. Die Kleider waren für einen Weiterverkauf auf einem Vietnamesenmarkt in den Tschechischen Republik bestimmt gewesen.

Nur durch den ausgezeichneten Spürsinn von **Herrn SCHOCK** und die Verfolgung der Täter konnte die fünfköpfige Diebesbande gefasst und zwischenzeitlich rechtskräftig verurteilt werden.

## Fall 10

### 4. August 2013 in Würzburg

**WOLF, Kai, 21 Jahre, Wirges**

**VROOMEN, Rene, Dernbach/Westerwald**

Drei junge Männer aus dem Westerwaldkreis, darunter **Herr WOLF und Herr VROOMEN** bemerkten am Bahnsteig in Würzburg einen Mann, der mit einer Tasche aus der Unterführung auf den Bahnsteig rannte. Sie nahmen an, es handele sich um einen flüchtigen Dieb. Sie entschlossen deshalb spontan, sich dem Mann in den Weg zu stellen und ihn bis zum Eintreffen der ihm nacheilenden Bundespolizeibeamten festzuhalten.

Wie sich herausstellte, war der Mann vor einer Polizeikontrolle geflüchtet, da er etwa ein Kilogramm Haschisch bei sich trug.

**Herr WOLF und Herr VROOMEN** handelten intuitiv richtig und beherzt. Sie haben maßgeblich zur Aufklärung einer Straftat beigetragen.

## Fall 11

**24. September 2013, Manching**

**KLOOS, Samuel, 40 Jahre, Manching**

**KANZ, Volker, 22 Jahre, Manching**

**WOZNY, Benjamin, 26 Jahre, Manching**

Ein Mann lauerte seiner getrennt lebenden Ehefrau auf und schlug ihr auf offener Straße mit einem schweren Meißel auf den Kopf. Die Frau ging verletzt zu Boden, was den Mann nicht davon abhielt, weiter auf die wehrlose Frau einzuschlagen. Der des Weges kommende **Herr KLOOS** erkannte die Situation und setzte sofort einen Notruf ab. Der Täter ließ von der Frau ab, da er eine vorbeifahrende Polizeistreife bemerkte. Die Polizeibeamten versuchten den Täter festzunehmen. Dieser leistete allerdings heftigen Widerstand. Als **Herr KANZ** und **Herr WOZNY** zusammen in einem Auto vorbeifuhren, erkannten sie, dass die Polizeibeamten Hilfe benötigten und hielten sofort an. Sie halfen, den Mann zu fixieren. Dabei wurde **Herr KANZ** leicht verletzt. **Herr KLOOS** kümmerte sich bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes um die schwerverletzte Frau.

Das schnelle und couragierte Eingreifen aller Beteiligten hat der angegriffenen Frau vermutlich das Leben gerettet.

## Fall 12

### 25. September 2013 in München

**ALBERG, Wolfgang, 48 Jahre, Köln**

Ein alkoholisierter Mann beleidigte mehrere Mitreisende in einer S-Bahn. Als der Mann von einem einsteigenden Fahrgast unabsichtlich gestreift wurde, ging er diesen verbal an. **Herr ALBERG** forderte den Alkoholisierten auf, von dem Fahrgast abzulassen. Daraufhin bedrohte ihn der Täter und versuchte mit Schlüsseln auf ihn einzuschlagen. Als **Herr ALBERG** mit seiner Begleitung aus der S-Bahn ausstieg, folgte ihnen der Täter, baute sich vor ihnen auf und stieß Drohungen aus. Dann versuchte er auf **Herrn ALBERG** einzuschlagen. Dabei hielt er zwei Schlüssel als Schlagwerkzeug zwischen den Fingern. **Herr ALBERG** konnte den Angriff abwehren. Hinzugekommene Bahnsicherheitsmitarbeiter hielten den Täter bis zum Eintreffen der Bundespolizei fest.

**Herr ALBERG** bewies Zivilcourage, indem er sich schützend in eine eskalierende Auseinandersetzung einmischte und dabei selbst in Kauf nahm, angegriffen zu werden.

## Fall 13

### 29. September 2013 in Ingolstadt

**GLANER, Hans-Jürgen, 45 Jahre, Ingolstadt**

**Herr GLANER** war zusammen mit Bekannten, darunter auch ein Polizeibeamter, in Ingolstadt unterwegs. Als die Gruppe Zeuge einer Auseinandersetzung mit mehreren Beteiligten wurde, schritt der außer Dienst befindliche Polizeibeamte ein. Ihm gelang es jedoch nicht, die Schlägerei zu befrieden. **Herr GLANER** half dem Polizeibeamten die Personen voneinander zu trennen, was ihnen zu zweit auch gelang. **Herr GLANER** verhinderte dadurch weitere gefährliche Übergriffe durch einen der Täter. Dieser hatte zuvor eine Person mit einem Messer nicht unerheblich am Oberschenkel verletzt. Dem Täter gelang zunächst die Flucht. Doch nicht zuletzt durch die Zeugenaussage und Täterbeschreibung von **Herrn GLANER** konnte er später ermittelt werden.

## Fall 14

### 5. Oktober 2013 in München

**WEBER, Sonja, 45 Jahre, München**

**Frau WEBER** beobachtete an einem U-Bahnhof drei Personen, die sich ganz offensichtlich unberechtigt an den dort abgestellten Fahrrädern zu schaffen machten. Sie entschloss sich, die Polizei zu verständigen und die Gruppe zu verfolgen. **Frau WEBER** beobachtete währenddessen, wie die drei an einem abgestellten Anhänger das Kennzeichen entwendeten. Alle drei Personen konnten festgenommen werden.

**Frau WEBER** hat durch die sofortige Verständigung der Polizei und die Verfolgung der Täter maßgeblich dazu beigetragen, dass die Personen festgenommen werden konnten.

## Fall 15

### 8. November 2013 in Würzburg

**PLATZ, Rainer, 45 Jahre, Würzburg**

**JAGIELLA, Jaqueline, 50 Jahre, Oberscheinfeld**

Auf offener Straße schlug ein Mann mit einem Eisenrohr auf eine Frau und ihr 5-jähriges Kind ein. Wie sich später herausstellte, handelte es sich um den getrennt lebenden Ehemann, welcher der Frau aufgelauert hatte. Die Frau wehrte die Schläge gegen ihren Kopf und gegen das Kind mit den Armen ab und erlitt dabei Verletzungen. **Frau JAGIELLA** und **Herr PLATZ** waren zur Stelle und redeten auf den Ehemann ein. Dieser ergriff daraufhin die Flucht. Als der Täter kurze Zeit später zurückkehrte, stellten sich **Frau JAGIELLA** und **Herr PLATZ** schützend vor die beiden Verletzten, bis der Mann wieder die Flucht ergriff. Der Täter stellte sich später freiwillig der Polizei. Mutter und Sohn mussten im Krankenhaus behandelt werden.

**Frau JAGIELLA** und **Herr PLATZ** haben durch ihr mutiges Eingreifen bewirkt, dass der Täter von seinen Opfern abließ und diese vor weiteren schweren Verletzungen bewahrt.



## Fall 16

### 31. Juli 2013 in Pfarrkirchen

**WEIGL, Evelyne, 45 Jahre, Pfarrkirchen**

**Frau WEIGL** hörte Hilferufe. Sie sah, wie ein junger Mann sein Fahrrad an zwei anderen Männern vorbeisob. Einer der beiden Männer schlug in dieser Situation offenbar volltrunken auf das Fahrrad ein. Der junge Mann mit dem Fahrrad verbat sich diese Attacke, worauf die beiden anderen Männer ihn mit Fäusten zu Boden schlugen und mit den Füßen auf ihn eintraten. **Frau WEIGL** schrie die beiden Männer ohne Unterlass an, sie sollen aufhören. Daraufhin schleiften die beiden Angreifer den zeitweise bewusstlosen jungen Mann hinter ein Gebäude und ergriffen die Flucht. Nachdem **Frau WEIGL** die Polizei verständigt hatte und das Opfer versorgt wusste, verfolgte sie zusammen mit einem hinzukommenden Ehepaar die beiden Männer. Durch ihre Standortmitteilungen konnten die Schläger kurze Zeit später von der Polizei festgenommen werden.

**Frau WEIGL** hat in Anbetracht der Brutalität der Täter sehr viel Mut bewiesen. Sie hat durch ihr couragiertes Eingreifen schlimmere Verletzungen beim Opfer verhindert und wesentlich dazu beigetragen, dass die Täter festgenommen werden konnten.

## Fall 17

### 28. Januar 2014 in Untermeitingen

**AKGÜN, Anil, 20 Jahre, Untermeitingen**

**Herr AKGÜN** wurde auf einen Vorfall aufmerksam, der sich in einem Supermarkt an einem dort eingerichteten Postschalter ereignete. Eine Postangestellte schrie wegen eines eben passiertten Diebstahls um Hilfe. Gleichzeitig bemerkte **Herr AKGÜN** eine Person, die sich mit einem offensichtlich gestohlenen Paket aus dem Supermarkt davonmachte. **Herr AKGÜN** nahm sofort die Verfolgung auf. Nach mehreren 100 Metern gelang es ihr, den Täter und seinen vor dem Supermarkt wartenden Begleiter zu stellen. Obwohl sie den Begleiter des Täters kannte, ließ sie sich auf dessen Bitte nicht ein, den Dieb wegen der bereits vorhandenen Vorstrafen laufen zu lassen. Die Täter konnten schließlich der Polizei übergeben werden.

Durch die sofortige und mutige Verfolgung von **Herr AKGÜN** konnten die Täter noch am Tatort festgenommen und das Paket zurückgegeben werden.

## **Fall 18**

### **5. März 2014 in Hof**

**REUß, Alexander, 36 Jahre, Köditz**

In Hof brach in Folge einer Brandstiftung in einem Wohnhaus Feuer aus. Bei Eintreffen der Polizei schlugen bereits offene Flammen aus dem Anwesen. Eine junge Frau und ihr Kind standen am Fenster im ersten Stock. Beide konnten nicht mehr durch das Treppenhaus fliehen und sich selbst aus den Flammen retten. **Herr REUß** fuhr mit seinem Lastwagen zufällig am Brandort vorbei. Ohne zu zögern reagierte er auf die Bitte eines Polizeibeamten, sein Fahrzeug direkt rückwärts an die Hauswand unterhalb des Fensters zu manövrieren. Auf diese Weise konnte der Polizeibeamte auf den Lastwagen klettern und der Frau und ihrem Kind aus dem Fenster helfen. Dabei hielt sich **Herr REUß** freiwillig im Gefahrenbereich auf und unterstützte den Polizeibeamten bei der Rettungsaktion.

Mit seinem schnellen und umsichtigen Handeln half **Herr REUß** das Leben einer jungen Frau und ihres Kindes zu retten.

## Fall 19

### 31. Oktober 2013 in Gablingen

**OFF, Jonathan, 20 Jahre, Gablingen**

**Herr OFF**, der abends gemeinsam mit zwei Freunden unterwegs war, wurde Zeuge, wie ein Mann von zwei Personen brutal zusammengeschlagen wurde. Ein Täter versetzte dem Opfer sogar einen gezielten Tritt ins Gesicht, sodass der Abdruck der Schuhsohle noch bei Anzeigenaufnahme zu sehen war. **Herr OFF** erkannte den Ernst der Lage und griff sofort couragiert ein. Er packte sich den tretenden Täter und hielt ihn fest. In diesem Moment trat nun auch der andere Täter seinem Opfer mit dem Fuß gegen den Kopf. Nun lies **Herr OFF** den ersten Täter los, um den zweiten festzuhalten. Der erste Täter floh daraufhin. Obwohl mehrere Personen den Vorfall beobachteten, betätigte niemand den Notruf. Als **Herr OFF** eine Polizeistreife bemerkte, ließ er den Täter los und machte auf sich aufmerksam. Leider nutzte auch dieser Täter diese Situation zur Flucht. Aufgrund der sofort eingeleiteten Fahndung konnten die beiden Schläger nur kurze Zeit später festgenommen werden. **Herr OFF** erkannte die Gefahrensituation blitzschnell und schützte das Opfer vor weiteren Schlägen und Tritten. Anschließend unterstützte er die Polizei bei der Fahndung nach den Tätern und konnte diese schließlich identifizieren.